

Pflegebedürftige Menschen

Hilfe zur Pflege

Reichen die pauschalierten Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz im Einzelfall nicht aus, können Pflegebedürftige bei wirtschaftlicher Bedürftigkeit Leistungen der Hilfe zur Pflege erhalten. In seiner Funktion als Sozialhilfeträger erbringt der Alb-Donau-Kreis neben Hilfen im ambulanten Bereich überwiegend finanzielle Hilfen bei stationärer Betreuung in Altenpflegeheimen. Bis zum Jahr 2019 war die Zahl der Leistungsberechtigten im Jahresvergleich insgesamt stabil.

Leistungsberechtigte in Pflegeheimen

Stichtag	31.12.17	31.12.18	31.12.19	31.12.20	31.07.21
Anzahl	263	279	274	296	295

Zum 1. Januar 2020 ist jedoch das Angehörigenentlastungsgesetz in Kraft getreten. Aufgrund dieser Neuregelung kann Unterhalt nur noch dann von einem unterhaltspflichtigen Kind verlangt werden, wenn dieses über ein Jahreseinkommen von mehr als 100.000 € verfügt. Da erheblich weniger Unterhalt auf die Hilfe zur Pflege angerechnet werden kann, wirkt sich dies spürbar auf den Kreishaushalt aus. Mit der Zahl der Leistungsberechtigten, die sich durch diese gesetzliche Änderung erhöht hat, steigen auch die finanziellen Aufwendungen in diesem Bereich.

Pflegestützpunkt Alb-Donau-Kreis 10 Jahre umfassende und unabhängige Beratung



Foto: Adobestock (Symbolbild)

Der Pflegestützpunkt feierte im April 2021 sein zehnjähriges Bestehen. Er ist längst ein fester und bekannter Bestandteil in der regionalen Beratungslandschaft des Alb-Donau-Kreises. Die Corona-Pandemie beschleunigte auch die Digitalisierung in den Pflegestützpunkten. Veranstaltungen, Beratungen und der Austausch mit anderen Netzwerkpartnern fanden im Online-Format statt. Auch wenn diese Form der Kommunikation das persönliche Gespräch nicht ersetzen kann, war sie doch eine gute Möglichkeit, Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen auch in Zeiten des Lockdowns zur Seite zu stehen.

Von diesem Angebot wurde rege Gebrauch gemacht, wie ein Blick auf die Statistik belegt. Zu dieser starken Zunahme der Beratungsgespräche dürfte auch die aktive Netzwerktätigkeit des Pflegestützpunktes beigetragen haben, welche die Bekanntheit des Angebots weiter erhöhte. Mittlerweile

finden wieder persönliche Beratungen und Hausbesuche statt – eine große Erleichterung, sowohl für die Betroffenen als auch für die Mitarbeiterinnen. Empathie und eine Kenntnis der persönlichen Lebensumstände sind für eine gute Pflegeberatung unabdingbar.

Entwicklung der Beratungstätigkeit

Kontakte mit dem Pflegestützpunkt	2020	2021
insgesamt	1451	2380
Wer hatte überwiegend Kontakt?	2020	2021
Klienten/Angehörige	867	1082
Netzwerkpartner	584	1298
Öffentlichkeitsarbeit	2020	2021
Vorstellung bei Netzwerkpartnern Vorträge auf externen Veranstaltungen Mitarbeit in Gremien und Arbeitsgruppen	16	74